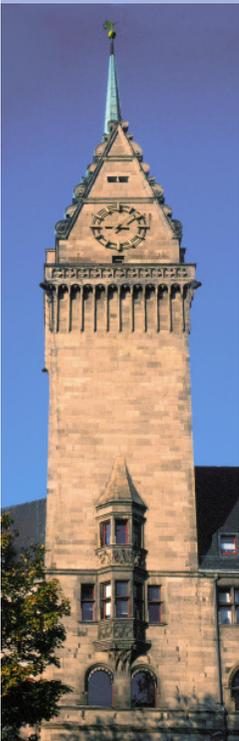


Aktuelles zu MRSA in Altenpflegeeinrichtungen

Empfehlungen des Landesinstitutes für Gesundheit und Arbeit des Landes NRW (LIGA NRW, 2008)
Empfehlungen des Niedersächsischen Landesgesundheitsamtes (NLGA, MRSA Netzwerke in Niedersachsen)



Informationen für Alten- und Pflegeeinrichtungen

Allgemeine Informationen über Staphylococcus
aureus und MRSA

Spezielle Informationen für Alten- und
Pflegeeinrichtungen

Maßnahmen bei MRSA

Staphylococcus aureus

Allgemeine Informationen

Informationen für
Pflegeeinrichtg.

Maßnahmen



Häufiger Erreger bakterieller Infektionen.

Natürlicher Standort ist die Haut und Schleimhaut von Mensch und Tier, vor allem der Nasen-Rachenraum.

Meist lediglich Besiedelung; Infektionen nur unter bestimmten Umständen.

Keine besondere Gefährdung für medizinisch-pflegerisches Personal.

Staphylococcus aureus

Allgemeine Informationen

Informationen für
Pflegeeinrichtg.

Maßnahmen



Infektionsquelle ist meist die Haut und Schleimhaut der betreffenden Personen (endogene Infektion).
In Krankenhäusern und Pflegeeinrichtungen kommt es auch zu Übertragungen von Patient zu Patient.
Wichtigster Übertragungsfaktor sind in diesem Fall die Hände des Personals.

Probleme mit MRSA

Allgemeine Informationen

Informationen für
Pflegeeinrichtg.

Maßnahmen

MRSA (früher ORSA) ist die multiresistente Variante von *Staphylococcus aureus*.

Unterscheidung zwischen cMRSA und hMRSA:

- cMRSA (community aquired, d.h. in der Gemeinschaft erworben) bildet ein spezielles Toxin, tritt unabhängig von disponierten Personen und Krankenhäusern auf, verbreitet sich schnell und verursacht u.a. schwere Pneumonien und Abszesse.
- hMRSA (hospital acquired, d.h. im Krankenhaus erworben). hMRSA hat eine ausgeprägte Affinität zu alten, mehrfach erkrankten Menschen. Übertragung erfolgt vor allem im Zusammenhang mit invasiven medizinischer Maßnahmen. hMRSA ist verbreiteter als cMRSA.

Wenn von MRSA gesprochen wird, ist meist hMRSA gemeint.

Probleme mit MRSA

Allgemeine Informationen

Informationen für
Pflegeeinrichtg.

Maßnahmen

Die normalerweise verwendbaren Medikamente (Antibiotika) sind bei MRSA nicht einsetzbar.

Im Infektionsfall sind daher „Reserveantibiotika“ (z.B. Vancomycin) notwendig, die z.T. teuer und reich an Nebenwirkungen sind.

Alle weiteren Eigenschaften von MRSA entsprechen denen eines „normalen“ Staphylococcus aureus.

MRSA kann sich unter den Gegebenheiten eines Krankenhauses rasch ausbreiten und ist somit in den Kliniken weit verbreitet.

Als Folge sind Kolonisationen, Infektionen und Infektionsausbrüche möglich.

Verlegung bei MRSA

Allgemeine Informationen

Informationen für
Pflegeeinrichtg.
Maßnahmen

Die Verlegungsfähigkeit eines Patienten wird ärztlicherseits entschieden.

Eine MRSA-Besiedelung oder auch eine lokale Infektion ist nicht generell ein Grund dafür, dass Patienten im Krankenhaus verbleiben müssen.

Patienten mit MRSA aus Krankenhäusern können somit in Alten- und Pflegeeinrichtungen verlegt werden.

Spezielle Sachverhalte in Alten- und Pflegeeinrichtungen

Allgemeine
Informationen

Informationen für
Pflegeeinrichtg.

Maßnahmen

Von MRSA-Trägern geht keine Gefahr für die Allgemeinbevölkerung aus.

Gesunde Kontaktpersonen, also auch Personalmitglieder, gelten nicht als gefährdet, sofern keine ekzematösen Hauterkrankungen oder offene Wunden vorhanden sind.

Die Präventionsmaßnahmen sind in den verschiedenen Einrichtungen des Gesundheitswesens unterschiedlich.

In Krankenhäusern sind strenge Isolierungs- und Behandlungsmaßnahmen notwendig, die für andere Einrichtungen einer entsprechenden Modifizierung bedürfen.

Spezielle Sachverhalte in Alten- und Pflegeeinrichtungen

Allgemeine
Informationen

Informationen für
Pflegeeinrichtg.

Maßnahmen

In Alten- und Pflegeeinrichtungen steht das Interesse der Bewohner/Patienten an einem Leben in angemessener Umgebung und in Gemeinschaft mit anderen im Vordergrund.

Isolierungsmaßnahmen sind in Alten- und Pflegeeinrichtungen weder praktikabel noch notwendig.

Regelungen in Alten- und Pflegeeinrichtungen

Allgemeine
Informationen

Informationen für
Pflegeeinrichtg.

Maßnahmen

Hingegen sind innerbetriebliche Regelungen zu treffen bzgl.:

- Informationsfluss
- Transporte
- Unterbringung
- Therapie und Sanierung
- Allg.Maßnahmen
- Zimmerreinigung
- Abstrichkontrollen
- Beschränkungen

Diese Regelungen sind in einem Hygieneplan
(Hygienehandbuch) festzulegen, welcher den Mitarbeitern
jederzeit zugänglich sein soll.

Information des Personals

Informationsfluss

Transporte

Unterbringung

Therapie und
Sanierung

Allg. Maßnahmen

Zimmerreinigung

Abstriche

Beschränkungen



Das Personal, die behandelnden Ärzte und ggf. weitere Personen und Dienste müssen über MRSA und über die Sachlage bei betroffenen Bewohnern/Patienten informiert sein.

Betreuung nur durch eingewiesenes, informiertes Personal.

Informationsweitergabe verlangt Einverständnis des betreffenden Bewohners/Patienten.

Informationen seitens des Krankenhauses

Informationsfluss

Transporte

Unterbringung

Therapie und
Sanierung

Allg. Maßnahmen

Zimmerreinigung

Abstriche

Beschränkungen

Krankenhauspatienten mit MRSA sind den behandelnden Ärzten nachfolgender Einrichtungen bzw. den Hausärzten mitzuteilen.

Unabhängig davon soll auch die betreffende Einrichtung zeitnah unterrichtet werden.

Die Information des Bewohners ist sicherzustellen.

Für Details MRSA-Übergabebogen verwenden.



Informationen seitens der Alten- und Pflegeeinrichtung

Informationsfluss

Transporte

Unterbringung

Therapie und
Sanierung

Allg. Maßnahmen

Zimmerreinigung

Abstriche

Beschränkungen

Bei Überweisungen von MRSA-positiven Patienten sind die weiterbehandelnden Ärzte bzw. ist das Personal vom überweisenden Arzt bereits bei der Anmeldung telefonisch zu informieren. Für Details MRSA-Übergabebogen verwenden.



Informationsfluss

Transporte

Unterbringung

Therapie und
Sanierung

Allg. Maßnahmen

Zimmerreinigung

Abstriche

Beschränkungen

Überleitungsbogen

MRSA-Netzwerke in Niedersachsen



Dieser Bogen kann als erste Information für weiter betreuende Einrichtungen bzw. Ärztinnen und Ärzte im Falle einer Einweisung / Verlegung / Entlassung von MRSA-positiven Patientinnen und Patienten genutzt werden und sollte diesen jeweils direkt mitgegeben werden. Eine vorherige telefonische Kontaktaufnahme mit der weiter betreuenden Einrichtung wird hierdurch nicht ersetzt und sollte unbedingt erfolgen.

Ebenso soll eine vorausgehende Information der Patientin / des Patienten sichergestellt sein.

Patientenaufkleber

Vorname: _____

Name: _____

Geburtsdatum: _____

Namen und Adressaten:

Absender: _____

Telefon / Adressat für Rückfragen: _____

Zur Sachlage*:

Bei der/dem oben genannten Patientin/Patienten

lag eine MRSA-Kolonisation bzw. -Infektion vor. Der aktuelle Status ist nicht bekannt.

liegt z.Zt. eine MRSA- Besiedelung vor.

Lokalisationen: _____

liegt z.Zt. eine MRSA-Infektion vor.

Lokalisationen: _____

MRSA-positive Abstrichbefunde*:

Im Rahmen meiner/unserer Betreuung wurden jeweils folgende MRSA-positive Abstrichbefunde ermittelt:

Nasenvorhöfe Mund-Rachen Haut Urin

Wunde(n) / Insertionsstelle(n): _____

Sanierungsmaßnahmen*:

Es wurden bisher keine Sanierungsversuche unternommen.

Eine Sanierung wurde mit Erfolg ohne Erfolg durchgeführt.

Es wurde eine Sanierung begonnen, konnte aber nicht abgeschlossen werden. Ich bitte Sie, diese unbedingt entsprechend dem begonnenen und unten angegebenen Sanierungsschema fortzusetzen und den Erfolg durch Abstrichkontrollen zu sichern.

Durchgeführtes Sanierungsschema: _____

Zur weiteren Vorgehensweise:

Hierzu wird auf die Informationsblätter des NLGA (www.nlga.niedersachsen.de) sowie auf die Empfehlungen des Robert Koch-Institutes (www.rki.de) hingewiesen.

Veranlassung und Gestaltung von Transporten

Informationsfluss

Transporte

Unterbringung

Therapie und
Sanierung

Allg. Maßnahmen

Zimmerreinigung

Abstriche

Beschränkungen



Transportdienste sind darüber zu unterrichten, dass ein Infektions-Transport stattfinden soll.

Die Verwendung von Schutzoveralls ist nicht notwendig und unerwünscht.

Begleiter tragen Schutzhandschuhe und einen Schutzkittel, wenn medizinische bzw. pflegerische Maßnahmen erforderlich sind.

Vorbereitung des Bewohners

Informationsfluss

Transporte

Unterbringung

Therapie und
Sanierung

Allg. Maßnahmen

Zimmerreinigung

Abstriche

Beschränkungen

Der betreffende Bewohner/Patient trägt frische Körperwäsche.

Ggf. vorhandene Hautläsionen und Wunden sind frisch verbunden und abgedeckt.

Bei einer Infektion der Atemwege trägt der Bewohner/Patient einen Mund-Nasenschutz.

Trachealkanülenträger sollten möglichst mit einem HME-Filter ausgestattet sein.

Unmittelbar vor dem Transport desinfiziert sich der Bewohner/Patient die Hände.

Aspekte der Unterbringung

Informationsfluss

Transporte

Unterbringung

Therapie und
Sanierung

Allg. Maßnahmen

Zimmerreinigung

Abstriche

Beschränkungen



*

Keine räumliche Isolierung wie im Krankenhaus.

Eine Teilnahme am Gemeinschaftsleben ist
generell wünschenswert und möglich.

Die Unterbringung wird dem Risiko angepasst.

Zu unterscheidende Personengruppen

Informationsfluss

Transporte

Unterbringung

Therapie und
Sanierung

Allg. Maßnahmen

Zimmerreinigung

Abstriche

Beschränkungen

MRSA-Träger mit hoher Keimbelastung

- offene Wunden
- Katheter-, Sonden-, Tracheostomaträger
- schwere akute Atemwegsinfektion

MRSA-Träger mit geringer Keimbelastung

- Personen, welche die oben genannten Merkmale nicht aufweisen

Ansteckungsgefährdete Bewohner

- Decubiti, Ulcera, Operations- und andere Wunden
- Katheter-, Sonden-, Tracheostomaträger
- bestehende Atemwegsinfektion

Unterbringungs-Schema

Informationsfluss

Transporte

Unterbringung

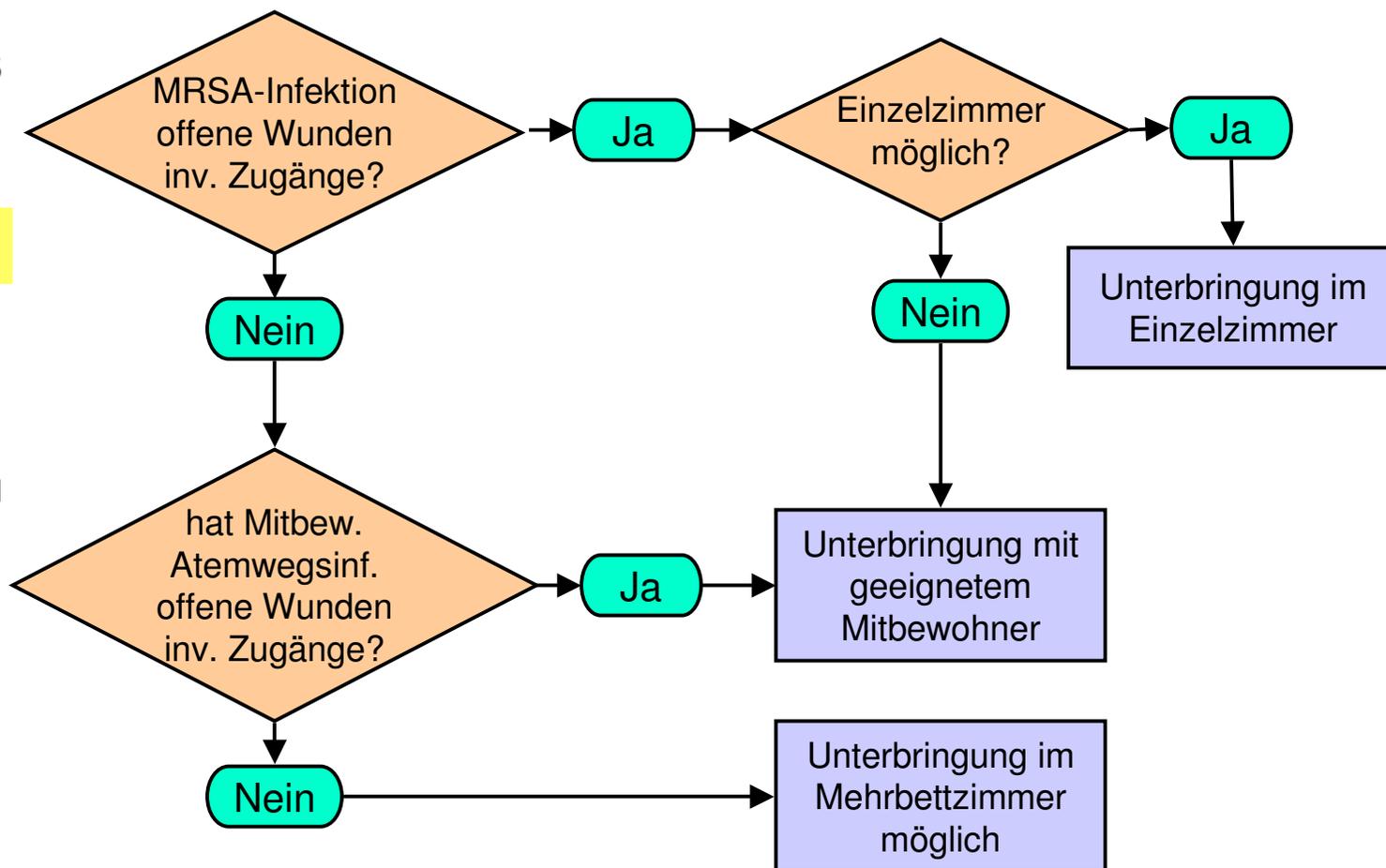
Therapie und
Sanierung

Allg. Maßnahmen

Zimmerreinigung

Abstriche

Beschränkungen



Zusammenlegung

Informationsfluss

Transporte

Unterbringung

Therapie und
Sanierung

Allg. Maßnahmen

Zimmerreinigung

Abstriche

Beschränkungen



*

Bei mehreren MRSA-Trägern ist eine Zusammenlegung sinnvoll.

Keine Zusammenlegung MRSA-positiver Personen mit Trägern anderer multiresistenter Erreger (VRE, ESBL und andere).

Gemeinschaftsleben

Informationsfluss

Transporte

Unterbringung

Therapie und
Sanierung

Allg. Maßnahmen

Zimmerreinigung

Abstriche

Beschränkungen



*

Teilnahme an Gemeinschaft möglich, wenn

- offene Wunden verbunden und abgedeckt sind,
- Harndrainagen über geschlossene Systeme erfolgen,
- Trachealkanülen mit einem HME-Filter versehen sind.

Bei akuten Atemwegsinfektionen mögl. keine Teilnahme am Gemeinschaftsleben.

Therapie- und Sanierung

Informationsfluss

Transporte

Unterbringung

Therapie und
Sanierung

Allg. Maßnahmen

Zimmerreinigung

Abstriche

Beschränkungen

Nach einer Krankenhausentlassung sind meist keine speziellen Therapiemaßnahmen nötig.

Eine im Krankenhaus begonnene Therapie oder Sanierung soll unter ärztlicher Kontrolle abgeschlossen werden (incl. Kontrollabstriche).

MRSA-Sanierungen werden empfohlen, sofern der betreffende Bewohner/Patient hierfür geeignet ist und Erfolgsaussichten bestehen.

Entscheidungen und Festlegungen obliegen dem behandelnden Arzt.

Eine antibiotische Therapie ist bei MRSA nur im Falle einer Infektion indiziert.

Informationsfluss

Transporte

Unterbringung

Therapie und
Sanierung

Allg. Maßnahmen

Zimmerreinigung

Abstriche

Beschränkungen



Maßnahmen der
Basishygiene, wie

- Händehygiene
- Schutzkleidung
- Umgebungshygiene ...



... werden durch
zusätzliche Maßnahmen
punktuell ergänzt.

Händehygiene

Informationsfluss

Transporte

Unterbringung

Therapie und
Sanierung

Allg. Maßnahmen

Zimmerreinigung

Abstriche

Beschränkungen



Hygienische Händedesinfektion

- vor und nach jeder Tätigkeit mit engem körperlichen Kontakt, möglichst bei allen Bewohnern/Patienten, unbedingt aber bei bekannten MRSA-Trägern,
- nach möglicher Kontamination mit Körpersekreten und Ausscheidungen,
- nach dem Ausziehen von Schutzhandschuhen,
- vor dem Verlassen des Zimmers.

Mittel, Methode und Einwirkzeit wie gewohnt.

Persönliche Schutzausrüstung

Informationsfluss

Transporte

Unterbringung

Therapie und
Sanierung

Allg.Maßnahmen

Zimmerreinigung

Abstriche

Beschränkungen

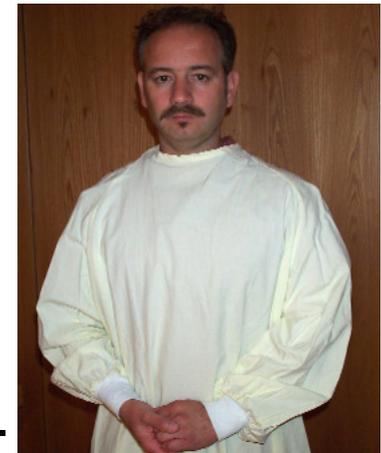
Schutzhandschuhe

- Bei der Grund- und Behandlungspflege.
- Im Zimmer ausziehen und entsorgen.
- Danach hygienische Händedesinfektion.



Schutzkittel

- Bei der Grund- und Behandlungspflege, bzw. bei Kontakt mit Körpersekreten.
- Verbleibt im Zimmer.
- Danach hygienische Händedesinfektion.
- Wechsel täglich, bei Kontamination sofort.



Mund-Nasenschutz

- Beim endotrachealen Absaugen, bei der Mund- und bei der Tracheostomapflege.
- Im Zimmer ausziehen und entsorgen.
- Danach hygienische Händedesinfektion.



Angehörige und Besucher

Informationsfluss

Transporte

Unterbringung

Therapie und
Sanierung

Allg. Maßnahmen

Zimmerreinigung

Abstriche

Beschränkungen



*

Für Angehörige und Besucher ist bis auf wenige Ausnahmen (z.B. starker Speichelfluss) keine persönliche Schutzkleidung notwendig.

Dagegen ist eine Händedesinfektion nach Kontakten bzw. vor Verlassen des Zimmers erforderlich (ggf. erläutern und einweisen).

Pflegehilfsmittel, Utensilien und Medizinprodukte

Informationsfluss

Transporte

Unterbringung

Therapie und
Sanierung

Allg.Maßnahmen

Zimmerreinigung

Abstriche

Beschränkungen

- Pflegehilfsmittel, Utensilien und Medizinprodukte möglichst bewohnerbezogen verwenden.
- Anderenfalls nach der Anwendung sachgerecht desinfizieren.
- Desinfektion auch bei benutzten Friseur- und Fußpflegeutensilien.



Wäsche, Abfälle und Geschirr

Informationsfluss

Transporte

Unterbringung

Therapie und
Sanierung

Allg.Maßnahmen

Zimmerreinigung

Abstriche

Beschränkungen

Körper- und Bettwäsche

- Schmutzwäsche soll das Zimmer nur in verschlossenen Säcken verlassen.
- Möglichst bei $>60^{\circ}\text{C}$ waschen, desinf. Waschmittel verwenden.



Abfälle

- Kontaminierte Abfälle im Zimmer in kleinen Säcken sammeln, die das Zimmer verschlossen verlassen.
- Verschlossene Säcke können dem Hausmüll zugegeben werden.
- Weitere Abfälle wie gewohnt entsorgen.



Geschirr und Besteck

- Abräumen zum Schluss.
- Aufbereitung wie gewohnt.



Zimmerreinigung

Informationsfluss

Transporte

Unterbringung

Therapie und
Sanierung

Allg. Maßnahmen

Zimmerreinigung

Abstriche

Beschränkungen



Der Reinigungsdienst muss über die Maßnahmen bei MRSA unterrichtet sein.

Die tägliche Reinigung/Desinfektion soll am Ende eines Durchganges durchgeführt werden.

Die Reinigungsutensilien sind danach unverzüglich der Aufbereitung zuzuführen.

Abgesehen davon unterscheidet sich die Reinigung nicht von der in anderen Zimmern.

Schlussdesinfektion

Informationsfluss

Transporte

Unterbringung

Therapie und
Sanierung

Allg.Maßnahmen

Zimmerreinigung

Abstriche

Beschränkungen



Wenn das Zimmer eines MRSA-Trägers frei wird, ist eine Schlussdesinfektion notwendig.

Details sind dem Hygieneplan entnehmbar.

Mittel, Konzentrationen und Einwirkzeiten gemäß Reinigungs- und Desinfektionsplan.

Nach der Schlussdesinfektion werden die Hände vor Verlassen des Zimmers desinfiziert.

Abstrichkontrollen

Informationsfluss

Transporte

Unterbringung

Therapie und
Sanierung

Allg. Maßnahmen

Zimmerreinigung

Abstriche

Beschränkungen

Routinemäßige Abstriche nur bei spez. klinischer Indikation (z.B. gehäuft oder neu auftretende Wundinfektionen).

Unabhängig davon sind im Rahmen von antibiotischen Wundbehandlungen und MRSA-Sanierungen entsprechende Abstriche durchzuführen.

Bei gehäuftem Auftreten von MRSA:

- Gesundheitsamt informieren (§6 Abs.3 IfSG)
- Ggf. werden in diesem Fall Untersuchungen von Bewohnern und ggf. auch des Personals veranlasst.



Beschränkungen für Personal

Informationsfluss	Keine Betreuung von MRSA-Trägern von Mitarbeitern mit chronischen Hautveränderungen (Ekzeme, Psoriasis etc.).
Transporte	
Unterbringung	Sollte sich ein Mitarbeiter als MRSA-Träger erweisen:
Therapie und Sanierung	<ul style="list-style-type: none">- darf er keine pflegerischen Tätigkeiten durchführen,- bis eine Sanierungsbehandlung mit anschließender Kontrolluntersuchung (3 negative Abstriche von 3 aufeinander folgenden Tagen)- nach Rücksprache mit dem behandelnden Arzt abgeschlossen ist.
Allg. Maßnahmen	
Zimmerreinigung	
Abstriche	
Beschränkungen	Ein beiden Fällen ist eine Hinzuziehung des Betriebsärztlichen Dienstes erforderlich.

**Vielen Dank für Ihre
Aufmerksamkeit**